BMCO
BUNDESMUSIKVERBAND
CHOR & ORCHESTER E.V.

01. September 2021

# Antworten der Die Linke auf die Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2021

## 1. Welchen Stellenwert nimmt die Amateurmusik im kulturpolitischen Verständnis Ihrer Partei ein?

DIE LINKE zollt dem Umstand Respekt, dass 14 Millionen Menschen in Deutschland in ihrer Freizeit musizieren und allein 100.000 Ensembles zumindest bis zur Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 für circa 1.400 Konzerte und Aufführungen täglich – und bundesweit – die Verantwortung trugen. Dieses Engagement kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Die nötigen Eindämmungsmaßnahmen schränkten dann folgend die Amateurmusik und den gesamten Kulturbetrieb stark ein. Viele – auch ehrenamtlich tätige - Künstler*innen und Kulturschaffende sind daher innerhalb weniger Wochen in eine existentielle Notlage geraten. Mit der Länge der Maßnahmen ist ein weiter Verlust von kultureller Infrastruktur zu befürchten. DIE LINKE ist besorgt, dass am stärksten der Bereich der oft nicht-geförderten, wie frei-gemeinnützigen Einrichtungen betroffen sein wird.

## 2. Durch welche parlamentarischen Initiativen Ihrer Partei wurde der gesellschaftlich bedeutsame Stellenwert der Amateurmusik sichtbar und in der zurückliegenden Legislaturperiode untermauert?

Die Fraktion DIE LINKE hat sich in jährlichen Änderungsanträgen zum Bundeshaushalt für die Erhöhung der Mittel im Musikbereich durch den Musikfond engagiert und auch zur Stärkung des Ehrenamts in mehreren Anträgen die Bedeutung für den Kulturbereich untermauert. Das betrifft auch alle Blasorchester und Bigbands, Konzertchöre und Kantoreien, Sinfonieorchester und Spielmannszüge, Vokalensembles und Jazzcombos, Kinder-, Jugend- und Seniorenchöre und -orchester, Zupf- und Akkordeonorchester, Auswahlensembles, Gospel-, Pop-, Jazz- und Posaunenchöre etc.

## 3. Im Vergleich zur Förderung im Breitensport wird die Musikförderung im Bereich der Amateurmusik oft weniger signifikant unterstützt. Welchen Handlungsbedarf sehen Sie hier?

Von einer Abwägung gegenüber anderen freiwilligen Freizeitaktivitäten der Bürger würde sich DIE LINKE distanzieren Das „Staatsziel Kultur & Sport“ muss im Grundgesetz verankert werden.

Aufgabe des Staates ist es, das kulturelle Leben zu fördern und das kulturelle Erbe zu pflegen. Das schließt unter anderem auch Amateurensembles, Amateurorchester und – Chöre etc. mit ein. Weitergehend muss Kultur eine pflichtige Aufgabe der Kommunen werden und auch zur Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Ländern und Kommunen. Länder und Kommunen können nicht den Großteil der aktuellen Hilfsmaßnahmen und Fördermittel wie bspw. NEUSTART KULTUR allein tragen.

## 4. Treten Sie dafür ein, einen Fonds Amateurmusik – ähnlich den anderen Bundeskulturförderfonds – zu schaffen?

Dazu sollte es ein abgestimmtes Vorgehen zwischen dem Deutschen Musikrat, dem Deutschen Kulturrat, der Bundesvereinigung Kultureller Jugendbildung und möglichst den Kulturpolitischen Sprecher*innen der demokratischen Oppositionsfraktionen im 20. Deutschen Bundestag geben. In diesem Zusammenhang wäre auch der Stellenwert und die größere Unterstützung für die landesweite musikalische Kinder- und Jugendbildung zu diskutieren.

## 5. Welche konkreten Maßnahmen und Angebote plant ihre Partei, um den 14,3 Millionen Menschen, die in Deutschland in ihrer Freizeit musizieren und durch die Corona-Pandemie stark beeinträchtigt und verunsichert wurden, den musikalischen Wiedereinstieg zu erleichtern?

DIE LINKE fordert die Bereitstellung von weiteren Geldern zum Erhalt von kultureller Infrastruktur im städtischen und ländlichen Raum. Gerade außerhalb von urbanen Zentren muss gewährleistet sein, dass kulturelle Teilhabe gesichert und ausgebaut werden kann. Dazu gehört neben der infrastrukturellen Unterstützung bereits vorhandener Einrichtungen und Initiativen sowie kultureller Dach- und Spartenverbände eine nachhaltige Schaffung guter Rahmenbedingungen für künstlerische Prozesse und die Amateurmusik. Künstler*innen und Kulturrezipient*innen dürfen nicht länger ausschließlich in urbane Räume verdrängt werden. Kunst und Kultur, sowie breiten-und soziokulturelle Teilhabe sind Ankerpunkte für die Attraktivität des ländlichen Raumes. Diesen gilt es durch das Ermöglichen von gleichwertigen Lebensverhältnissen zu stärken. Dabei spielen Kunst und Kultur eine essenzielle Rolle.

## 6. Die Amateurmusik ist neben den schillernden Metropolregionen vor allem im ländlichen Raum verortet. Welche Anstrengungen planen Sie, um die integrative Qualität der Chöre und Orchester für den gesellschaftlichen Zusammenhalt insbesondere in diesen Regionen nachhaltig zu fördern?

Gerade außerhalb von urbanen Zentren muss gewährleistet sein, dass kulturelle Teilhabe gesichert und ausgebaut werden kann. Um die integrative Bedeutung der Chöre und Orchester für den gesellschaftlichen Zusammenhalt insbesondere in ländlichen Regionen nachhaltig zu fördern wollen wir 1) das Bundesprogramm "Kultur macht stark" mit erhöhten Mitteln fortführen und verstetigen sowie hierfür die Mittel um 10 Millionen jährlich Euro erhöhen. Die Etablierung von Angeboten im ländlichen Raum soll zudem stärker fokussiert werden; 2) wollen wir die Anerkennung von freiwilligem Engagement verbessern, indem wir zusammen mit den Ländern und Kommunen einen bundesweit einheitlichen Freiwilligenpass schaffen, der Vergünstigungen und kostenlose Nutzung von Freizeit-, Kultur-, und Bildungseinrichtungen ermöglicht.

## 7. Auch in urbanen Räumen singen und musizieren viele Menschen in ihrer Freizeit gemeinsam. Gerade in den Städten wird der finanzielle Aufwand zur Anmietung von Proben- und Aufführungsorten allerdings immer höher. Welche konkreten Angebote können Sie hier machen, um die Musizierenden zu unterstützen?

Kulturräume stehen in den Großstädten unter dem Druck von steigenden Mieten und starker Nutzungskonkurrenzen. Daher geht ein relevanter Anteil von Fördergeldern in Mietkosten. Neben dem Bestandsschutz müssen neue Räume zu kulturkompatiblen Mietkonditionen akquiriert und vor allem mehr Räume in staatliches und gesellschaftliches Eigentum überführt werden, um unabhängiger von privaten Eigentümern und Investoren zu werden. Nötig ist ferner ein Gewerbemietrecht mit regulierten Mieten, so etwa durch das Instrument einer Gewerbemietpreisbremse, und Kündigungsschutz.

## 8. Amateurmusik findet meist in ehrenamtlich getragenen Strukturen statt, die in vielen Fällen die gleichen administrativen Anforderungen wie Unternehmen erfüllen müssen. An welchen Stellen können Sie sich hier Entlastungen vorstellen?

Um die Nahversorgung und Bewegungsorte zu stärken, gilt es, die vielen Engagierten vor Ort und damit das soziale und kulturelle Leben in ländlichen Gemeinden unbürokratisch zu fördern und durch die Bereitstellung von Räumen und technischen Einrichtungen sowie den Abbau überflüssiger Regularien und Förderrichtlinien zu unterstützen. Schließlich muss der soziale Zusammenhalt als ein Teil der Förderpolitik für den Ländlichen Raum anerkannt werden.